

Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Datum: 2013-09-30

Informationsvorlage

Drucksachen-Nr.
I-5064/2013

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	15.10.2013
Stadtverordnetenversammlung	05.11.2013

Titel:

Bürgerhaushaltsvorschlag Platz 10 "Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege"

Erläuterung/Begründung:

Maßnahmenbeschreibung

Im Bürgerhaushaltsverfahren erhielt der Vorschlag Nr. 86 „*Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege vor allem im Hinblick auf Schulwege, z. B.*

- *Übergang Straße des Friedens - Heinrich-Zille-Straße,*
- *Käthe-Kollwitz-Straße,*
- *"Engpass",*
- *Brandenburger Straße und*
- *Kreuzungsbereich Beelitzer Straße/Trebbiner Straße/Haag“*

154 Stimmen und belegte damit Platz 10.

Allgemeines:

Die Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer sieht auch die Verwaltung als Daueraufgabe an. Dabei ist das Augenmerk nicht ausschließlich auf eine flächendeckende Versorgung mit separaten Radwegen gelegt. Es geht vor allem um sichere Verbindungen und eine gute Netzstruktur. Innerstädtisch ist es wichtig, den Radfahrer im fließenden Verkehr (auf der Fahrbahn) präsent zu haben, er soll gesehen und im Verkehr wahrgenommen werden. Eine separate Führung (Hochbordradweg) ist nur auf viel befahrenen Hauptverkehrsstraßen, wie z. B. Beelitzer Straße, Salzufler Allee u.ä. sinnvoll.

Glatte, neue und ausreichend breite Fahrbahnen der Gemeindestraßen sind für den Radverkehr (innerstädtisch) die richtige Wahl, z. B. die Theaterstraße, die Parkstraße und die Frankenstraße. In Wohngebieten sollte eine ausgewiesene Tempo-30-Zone das Radfahren unterstützen, so z. B. in der L.-Jahn-Straße.

Folgende Maßnahmen sind geplant bzw. befinden sich bereits in der Realisierungsphase:

1. Brandenburger Straße

Gemeindestraße und Hauptverkehrsstraße (HVS) mit einer Fahrbahnbreite von 8,00 bis 9,30 m im Abschnitt von der Bahnunterführung Bahnhofstraße bis Kreuzung Fontanestraße

Maßnahmen:

- Instandsetzung der z. T. stark beschädigten Betonfahrbahnplatten
- Durchführung notwendiger Asphaltreparaturen
- Markierung eines Radfahrerschutzbereichs beidseitig auf der Fahrbahn, analog wie in der Schützenstraße, mit Radfahrpiktogrammen an Kreuzungen und Einmündungen
- Kostenaufwand der Markierung: ca. 4.500,00 EUR

2. Berkenbrücker Chaussee

Landesstraße und HVS mit direkter Anbindung an die OU B 101 im Abschnitt Beelitzer Tor bis Weststraße/Frohe Zukunft

Maßnahmen:

- im Zuge der Straßenausbaumaßnahme wird ein beidseitiger Gehweg bis an die Kreuzung Weststraße heran gebaut, Gehweg Radfahrer frei
 - von der Kreuzung Weststraße werden die Gehwege beidseitig bis an die Einmündung L.-Jahn-Straße weitergeführt
 - auf Grund der nur möglichen Ausbaubreiten (vorh. Baumbestand) wird der Gehweg für Radfahrer frei gegeben
 - diese Maßnahme (2. BA) wird Ende 2013 ausgeschrieben und im Jahr 2014 realisiert
- Kosten für 2. BA ca. 200.000,00 EUR

3. Jänickendorfer Straße stadteinwärts

Landesstraße und HVS mit vorhandenen Gehwegen im Abschnitt Kreuzung Flämingstraße bis R.-Luxemburg-Straße

Maßnahmen:

- der alte holprige Plattengehweg zwischen der Flämingstraße und der R.-Luxemburg-Str. wird abschnittsweise aufgenommen
- in einer Breite von 2,50 m und aus Betonsteinpflaster ohne Fase wird ein komfortabler Gehweg „Radfahrer frei“ im o.g. Abschnitt hergestellt
- an den Einmündungen sind die erforderlichen Bordsteinabsenkungen vorzusehen und Furtmarkierungen aufzubringen

4. Straße des Friedens

Gemeindestraße und Sammelstraße mit Erschließungsfunktion im Abschnitt

Berkenbrücker Chaussee bis H.-Zille-Straße

Maßnahmen:

- die derzeitige Lösung mit dem in beiden Richtungen befahrbaren Radweg erweist sich als konfliktrichtig
- Ziel ist die Konfliktvermeidung an Kreuzungen, Einmündungen und Zufahrten
- auf der westlichen Fahrbahnhälfte wird deshalb ein Radfahrerschutzstreifen markiert, dieser dient dem Richtungsverkehr Berkenbrücker Chaussee in Richtung H.-Zille-Str.
- der rot gepflasterte Geh-/Radweg auf der östlichen Seite wird als Gehweg „Radfahrer frei“ umbeschildert

5. Kleiner Haag

Gemeindestraße mit innerstädtischer Erschließungs- u. Verbindungsfunktion im Abschnitt Baruther Straße bis Parkstraße

- im Zuge der Fahrbahnerneuerung werden die Nebenanlagen (Gehwege) neu gestaltet
- der westliche getrennte Rad-/Gehweg wird aufgenommen und mit der Luckenwalder Platte neu belegt, der neue und breite Gehweg wird als „Radfahrer frei“ beschildert
- auf der gegenüberliegenden Seite wird auf die Fahrbahn ein Radfahrerschutzstreifen markiert

6. Folgende Straßen benötigen eine Deckenerneuerung:

- Meisterweg
- Berliner Straße
- Dahmer Straße
- Forststraße
- Puschkinstraße
- Buchtstraße
- Kleine Weinbergstraße

Diese Straßen haben eine höhere Bedeutung für die Radverkehre und verbindende Funktion im Straßennetz der Stadt Luckenwalde. Eine Erneuerung der Fahrbahnoberflächen verbessert die Qualität für den Radverkehr erheblich.

Bürgermeisterin

Amtsleiter
Straßen-, Grünflächen-
und Friedhofsamt

Abteilungsleiter
Straßenplanung/-bau